

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1973)
Heft: [1]: Schatzkästlein Mädchen

Rubrik: Pestalozzi-Preise ; Gewinner erster Preise Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verkehrswettbewerb des Touring-Clubs der Schweiz

Für den Pestalozzi-Kalender 1973 haben wir uns einen ganz besonderen Wettbewerb ausgedacht. Wir haben den Touring-Club der Schweiz eingeladen, im Pestalozzi-Kalender einen Verkehrswettbewerb durchzuführen. Den TCS brauchen wir euch wahrscheinlich nicht besonders vorzustellen. Er ist ja die grösste und wichtigste private Organisation der schweizerischen Automobilisten. Rund 800 000 Mitglieder zählt er bis heute. Neben seinen vielen wichtigen Aufgaben (Verkehrssicherheit, Touring-Hilfe, Tourismus) nimmt er auch ein besonderes Interesse an der Jugend, an den zukünftigen Motorfahrzeuglenkern. Er möchte sie über Verkehrsfragen informieren, ihnen helfen, sich im Verkehr zurechtzufinden.

Daher gewähren wir ihm im Pestalozzi-Kalender gerne Gastrecht für seinen interessanten Verkehrswettbewerb

«Eine kleine Schweizer Reise»,

den ihr im Hauptteil auf den Seiten 178 – 183 findet. Die Preise, die der TCS dafür aussetzt, sind denn auch wirklich prachtvoll. Wir laden euch alle ein, an diesem instruktiven Wettbewerb teilzunehmen. Jeder aufgeweckte Schweizerknabe, jedes moderne

Schweizermädchen kann die Fragen lösen. Betrachtet die Preise, lest den Wettbewerb und macht in Scharen mit!

Wir danken dem TCS für diesen Wettbewerb und freuen uns mit ihm an den zahlreichen Teilnehmern. Viel Glück!

Redaktion
Pestalozzi-Kalender

Notiert die Antworten auf die speziell dafür vorgedruckte, nebenstehende Seite, schneidet diese aus und legt sie, zusammen mit dem TCS-Wettbewerbs-Talon, in einen mit 30 Rappen frankierten Umschlag, adressiert an:
Touring-Club der Schweiz,
Unfallverhütung, 9, rue
Pierre-Fatio, 1211 **Genf 3**

Einsendeschluss: **31. März 1973**
(Datum des Poststempels)

Bei der Ermittlung der Gewinner werden nur Antworten berücksichtigt, denen der ausgefüllte Wettbewerbs-Talon beiliegt.

Die Gewinner werden unter Aufsicht eines Notars ermittelt und im Pestalozzi-Kalender 1974 vorgestellt, wo ebenfalls die richtigen Antworten veröffentlicht werden. Und nun, viel Glück!

Wettbewerbsfragen

Antwort zu Frage Nr.1:

Antwort zu Frage Nr.2:

- a) 20 m b) 30 m c) 50 m

Antwort zu Frage Nr.3:

Antwort zu Frage Nr.4:

- a) Ja, es ist erlaubt, im Zickzack eine stehende Autokolonnie zu überholen.
b) Nein, man darf nur rechts überholen, und zwar nur, wenn genügend Platz vorhanden ist.
c) Nein, man darf die stehende Autokolonnie weder auf der rechten noch auf der linken Seite überholen.

Antwort zu Frage Nr.5:

Antwort zu Frage Nr.6:

- a) 70 Dezibel b) 75 Dezibel c) 80 Dezibel

Antwort zu Frage Nr.7:

Antwort zu Frage Nr.8:

a) 80 cm

b) 100 cm

c) 120 cm

Antwort zu Frage Nr.9:

Antwort zu Frage Nr.10:

a) ja

b) nein

c) nur wenn man den Motor abstellt

Bei den Fragen mit drei verschiedenen Antworten bitte das betreffende Feld so ankreuzen.

TALON zum TCS-Wettbewerb

Name:

Vorname:

Alter:

Strasse:

Postleitzahl:

Wohnort:



Preise für den TCS-Wettbewerb «Die kleine Schweizer Reise»

Beim Verkehrswettbewerb im Pestalozzi-Kalender auf den Seiten 178–183 – organisiert durch den Touring-Club der Schweiz – sind folgende **80 wertvolle Preise** zu gewinnen:



1.+ 2. Preis:
Je 1 Motorfahrrad «Tigra-Pionier» mit 2-Gang-Getriebe



3.-5. Preis:
Je 1 Damen- oder Herren-
Sportfahrrad «Tigra» mit
5 Übersetzungen



6.-8. Preis:
Je 1 Damen- oder Herren-
Armbanduhr «Wega», auto-
matisch, wasserdicht und mit
Kalenderangabe



9. Preis:
1 Kodak Instamatic-Camera
electronic, mit Zubehör (wie
abgebildet)



10.–14. Preis:
Je 1 Kodak Instamatic-Camera
mit Zubehör (wie abgebildet)



15.–19. Preis
je 1 Unterhaltungsspiel

20.–29. Preis
je 1 Verkehrsspiel «Traffic»

30.–80. Preis
je 1 TCS-Strassenkarte

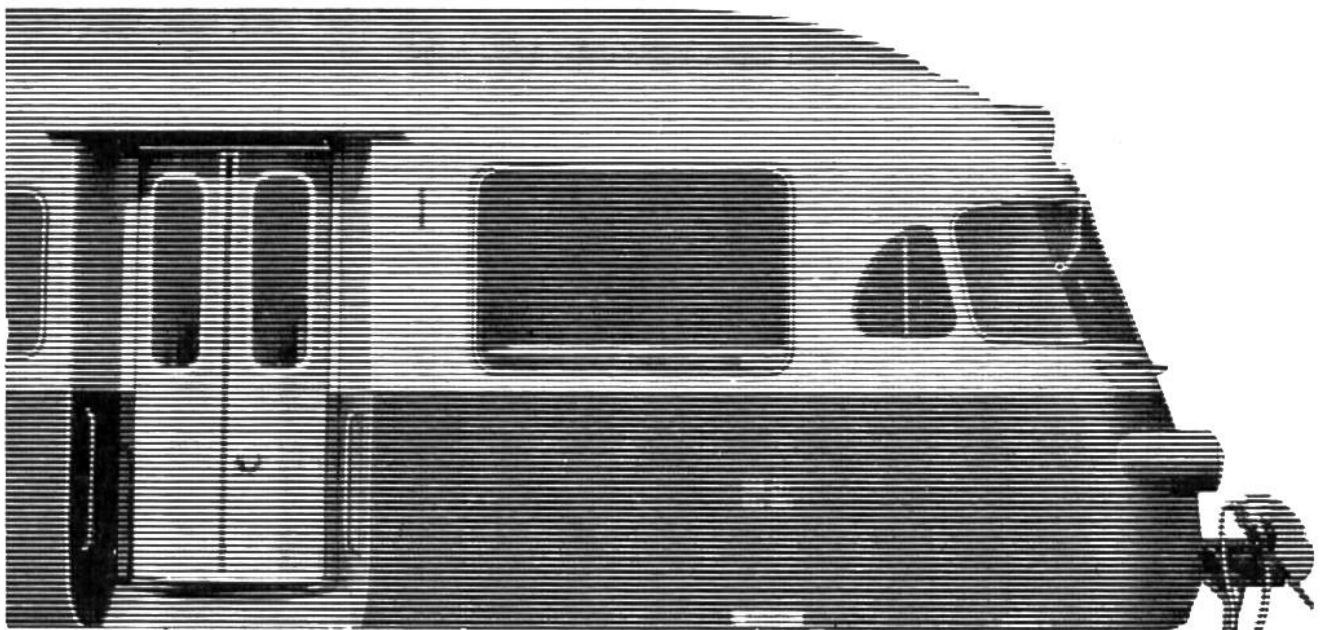
Die Bahn hat Berufe für dynamische junge Leute

z. B. Lokomotivführer
Betriebsbeamter
Kondukteur
Geleisemonteur
Betriebsarbeiter

Alle sind vielseitig, entwicklungsfähig, zukunftsgerichtet!

Die Schnupperlehre gibt Einblick.

Wann, wie, wo, was, sagt man Dir am Bahnschalter gern. Dort erhältst Du auch ausführliche Prospekte.



Im Zuge der Zeit **SBB**

BERUFSWAHL

GRAPHI- SCHES GEWERBE

Die Berufe des graphischen Gewerbes sind:

- zukunftsicher
- vielseitig
- interessant

REPROFOTOGRAF

CHEMIGRAF

FOTOLITHOGRAF

RETOUCHEUR-GRAFIKER

REPROTECHNIKER

Auskunft und Schnupperlehren vermitteln gerne

BASEL	SCHWITTER AG	TEL. 061 38 88 50
BERN	HENZI AG	TEL. 031 22 15 71
ST. GALLEN	JOHN + CO.	TEL. 071 22 78 03
ZÜRICH	CLICHÉ + LITHO AG	TEL. 01 36 55 00

Ich werde Laborant. Ich gehe zu CIBA-GEIGY in die Lehre. Im Frühjahr 1973.

Chemie, Experimente, Forschung – da will ich dabei sein. Ich habe mich deshalb für den Laborantenberuf entschieden. Und meine Eltern für die Lehrfirma: CIBA-GEIGY in Basel. Da wird AUSBILDUNG gross geschrieben. Da gibt es eigene Werkschulen, mit modernsten Unterrichtsmitteln.

Und Lehrkräfte, die Theorie und Praxis beherrschen. Ein Bekannter von uns sagte neulich: CIBA-GEIGY sei eine gute Wahl. Da habe man alle Entwicklungsmöglichkeiten vor sich. Wie das bei mir sein wird, weiss ich noch nicht. Aber ich freue mich auf den Lehrbeginn.

Ich bestelle den
«CIBA-GEIGY Poster»
und die Broschüre mit allen
Auskünften über die Laboranten-
Lehre bei CIBA-GEIGY (übrigens: dieses
Jahr gibt es einen neuen Poster).

Name: _____

Vorname: _____

Besuchte Schulen: _____

Genaue Adresse: _____

An CIBA-GEIGY AG, Lehrlingsberatung,
Postfach, 4002 Basel
Tel. 061/32 50 51,
int. 4731

205



Aktuelle Berufe beim Zoll

Zollbeamter

ein lohnendes Berufsziel!

Er ist vielseitig tätig

Er untersucht Waren aus aller Welt und setzt die Zollabgaben fest

Er gibt Auskunft und verhandelt am Schalter mit Vertretern von Handel, Transport und Gewerbe

Er hat viele Aufstiegsmöglichkeiten bis zu den höchsten Ämtern im Betriebs- und Verwaltungsdienst

Mindestanforderungen:

- Sekundar-, Verkehrs- oder andere Mittelschulbildung, KV-Diplom usw.
- Mindestalter: 18 Jahre



Grenzwächter



Er hat gut lachen! Er ist Grenzwächter!

Er kommt mit Leuten aus aller Herren Ländern in Kontakt

Er hat eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit inmitten des Verkehrs und in der freien Natur

Er kann seine sportliche Fitness in und ausser Dienst einsetzen

Bedingungen:

- gute Elementarschulbildung
- bestandene Rekrutenschule
- Körperlänge mindestens 164 cm

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich direkt an uns (Tel. 031 61 34 82) und verlangen Sie unsere illustrierten Prospekte. Für Klassenvorträge über das Thema «Berufe beim Zoll» werden interessante Unterlagen abgegeben.

Eidg. Oberzolldirektion, 3003 Bern

Klare Konzeption – hohe Qualität

das gilt nicht nur für die in der ganzen Welt bekannten feinmechanischen und optischen Präzisionsinstrumente der Firma

WILD HEERBRUGG AG

in Heerbrugg (St. Gallen), sondern auch für die

Ausbildung

der zirka 300

Lehrlinge und Lehrtöchter

in den Berufen: Werkzeugmaschinist, Mechaniker, Feinmechaniker, Instrumentenoptiker/in, Industrielackierer, Galvaniseur, FEAM, Photolaborant/in, Laborantin, Kaufmann (Lehrlinge und Lehrtöchter) u. a. m.

Die theoretische Ausbildung erfolgt in der betriebseigenen Berufsschule.

Auswärtige Lehrlinge können im Lehrlingsheim wohnen.

Informationsmöglichkeiten

über eine

Berufslehre

bei WILD Heerbrugg AG

Schnupperwoche, telephonische Auskunft (Tel. 071 72 24 33, intern 530), persönlicher Besuch, Lehrlingsbroschüre «Warum eine Lehre bei WILD».

Damals, vor einigen Jahren, waren viele von ihnen auch begeisterte Pestalozzikalender-Leserinnen. Und dann lernten sie einen Beruf, zum Beispiel kaufmännische Angestellte, Verkäuferin, Telephonistin usw. Oder sie gingen an eine Verkehrs- oder Handelsschule. Und dann kamen sie als Sekretärin, Hostess, Schalterangestellte, Buchhalterin, Reservationsangestellte, zur

SWISSAIR

—vielleicht weil Geographie oder Englisch und Französisch ihre Lieblingsfächer waren...

Einige Sekundarschülerinnen aus der Region Zürich/Kloten absolvieren schon die kaufmännische Lehre bei der Swissair. Anmeldeformulare für Lehrstellen bestellt man bei der Swissair, Personaldienst/PBB, 8058 Zürich.

SULZER

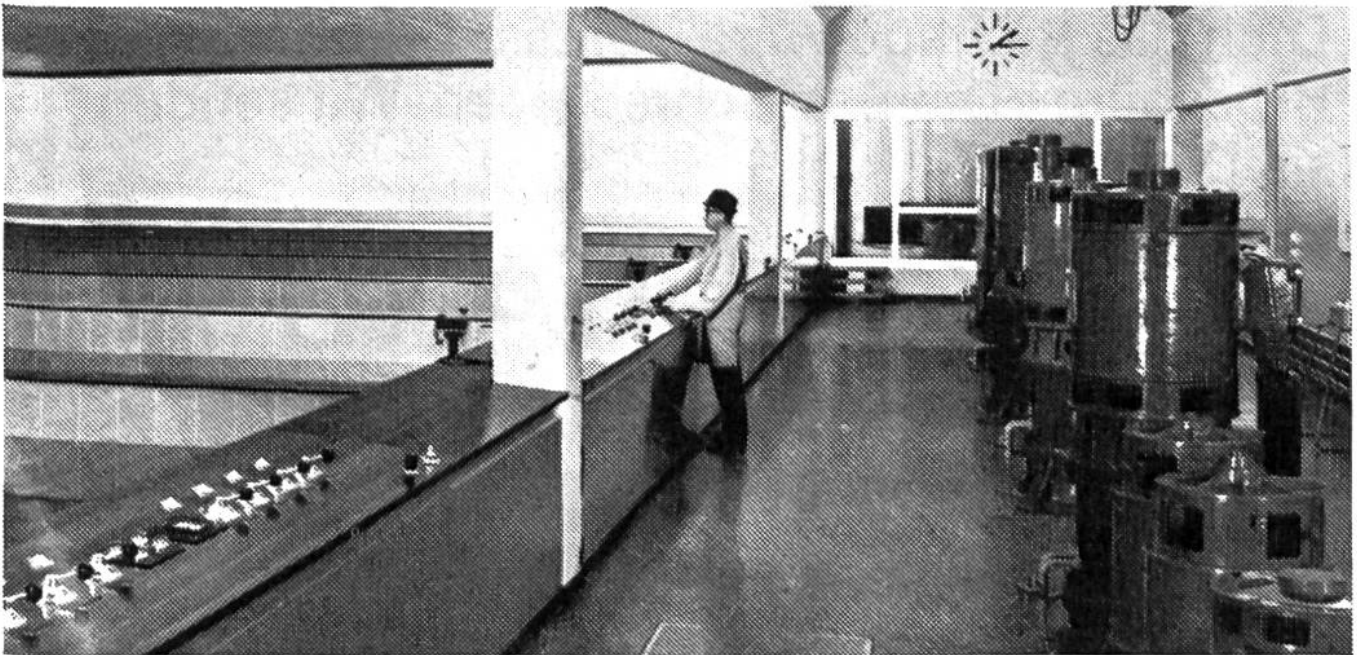
fördert sauberes Wasser

und baut zum Beispiel

Anlagen für die Trinkwasserversorgung von Städten und Gemeinden

Das farbige Puzzlespiel

zeigt eine solche Seewasser-Aufbereitungsanlage.



Gegen Einsendung des untenstehenden Talons erhältst Du

gratis

dieses Puzzlespiel und ein Beiblatt
mit allerhand Wissenswertem aus der modernen Trinkwasserversorgung.

SULZER

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, 8401 Winterthur
Lehrlingsausbildung Telefon 052 81 36 80

Senden Sie mir das Puzzlespiel «Wasseraufbereitungsanlage»

Name _____ Alter _____

PLZ/Ort _____

Straße _____

PKI 25.10

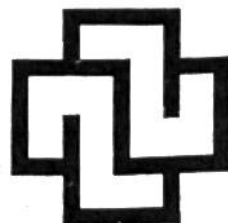
Damit Du Dir selber ein Urteil bilden kannst, ob eine Bankausbildung für Dich das Richtige wäre, solltest Du unsere Broschüre «Die Banklehre» lesen. Wir senden sie Dir gerne.

Schweizerische **KREDITANSTALT**
am Paradeplatz **Zürich**

Personalabteilung, 8021 Zürich, Telefon 01 292811

Die Personalabteilung unseres Hauptsitzes und die Direktionen unserer Filialen geben Dir gerne Auskunft über die Lehre und andere Ausbildungsmöglichkeiten bei der

SKA



Symphonie der Fäden

Die Viscosuisse Emmenbrücke ist das bedeutendste Chemiefaser-Unternehmen unseres Landes.

4800 kluge Köpfe produzieren in Emmenbrücke, Widnau und Steckborn Fäden. Fäden – nichts als Fäden – eine ganze Symphonie von Fäden. Lange, kurze, dicke, dünne, glänzende, weiche, matte, harte, schillernde Fäden.

4800 kluge Köpfe – das sind Chemiker, Elektroniker, Textilfachleute, Techniker, Mechaniker, Ingenieure, Modezeichnerinnen, EDV-Spezialisten, Kaufleute, Direktoren, Chauffeure, Sekretärinnen, Heizer – ja, und sogar vier Lokomotivführer und Journalisten! In der Viscosuisse gibt es ganz einfach fast alle Berufe. Und dazu viele Lehrberufe – das sind Berufe, die man in der betriebseigenen Werk-schule von A-Z erlernen kann.

Mit Nylon-, Polyester- und Rayonne-Fäden setzt die Viscosuisse als eines der 25 bedeutendsten Schweizer Unternehmen jährlich um die 400 Millionen Franken um.

Davon bezahlt sie Löhne, kauft neue Maschinen, baut neue Fabriken, produziert sie immer neue, noch bessere, noch schönere, noch dauerhaftere Fäden.

Die in der freien Natur vorkommenden pflanzlichen, tierischen und mineralischen Fasern – Baumwolle, Wolle, Seide, Asbest u.a. – genügen der stark steigenden Nachfrage nach Textilfasern längst nicht mehr. Schon fast die Hälfte des Weltbedarfs wird durch Chemiefasern gedeckt.

Da liegen die Chancen für die Viscosuisse und ihre Marken.

Chancen auf Jahre hinaus.



VISCOSSUISSE

SOCIÉTÉ DE LA VISCOSE SUISSE/EMMENBRÜCKE



Baue Deine Zukunft

werde
**Maurer
Zimmermann
Strassenbauer**

Bauberufe sind

interessant
vielseitig
aussichtsreich

Auskunft erteilt Dir die

Abteilung Berufsausbildung
des Schweizerischen
Baumeisterverbandes
in Zürich, Weinbergstrasse 49
Telephon 01 47 01 10

sowie jede Sektion des
Baumeister- oder
Zimmermeisterverbandes

Chancen beim Bankverein

Eine Lehre mit Zukunft

Der Schweizerische Bankverein ist praktisch auf allen Gebieten des modernen Bankgeschäftes tätig. Kaum ein Unternehmen wie eine grosse Bank bietet denn auch derart viele interessante Aufgaben, die dem einzelnen Mitarbeiter angepasst sein können.

Als Lehrling oder Lehrtochter lernst Du bei uns gemäss einem festen Ausbildungsprogramm alle wichtigen Abteilungen kennen. In jeder steht ein Arbeitsplatz für Dich bereit. Neben dem Besuch der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins erhältst Du auch in der Bank theoretischen Unterricht. Es kommt nicht von ungefähr, dass Bankvereinlehrlinge gewöhnlich gute Abschlussnoten vorweisen.

Einen Beruf zu erlernen in einem Unternehmen, das mitten im pulsierenden Wirtschaftsgeschehen steht, wäre das nicht auch für Dich ein guter Start in die Zukunft? Sende uns doch den untenstehenden Coupon ein, wir werden Dir dann noch ausführlicher berichten.



SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

Société de Banque Suisse

Società di Banca Svizzera

Ich möchte mich über die Banklehre informieren; stellen Sie mir Ihre entsprechende Schrift sowie die Broschüre «Chancen beim Bankverein» zu.

Name und Vorname:

Strasse:

Postleitzahl, Ort:

Einsenden an: Schweizerischer Bankverein, Personalabteilung, 4002 Basel.

(Die gewünschten Unterlagen erhältst Du dann von der für Dein Wohngebiet zuständigen Personalabteilung.)

Geheimchrift-Schlüssel

zum verschlüsseln:

A=1	H=L	O=4	V=6	1=Z	8=S
B=O	I=3	P=F	W=7	2=Y	9=R
C=P	J=I	Q=C	X=8	3=X	0=Q
D=M	K=J	R=D	Y=9	4=W	
E=2	L=G	S=A	Z=Ø	5=V	
F=N	M=H	T=B		6=U	
G=K	N=E	U=5		7=T	

zum entziffern:

A=S	H=M	O=B	V=5	1=A	8=X
B=T	I=J	P=C	W=4	2=E	9=Y
C=Q	J=K	Q=0	X=3	3=I	Ø=Z
D=R	K=G	R=9	Y=2	4=O	
E=N	L=H	S=8	Z=1	5=U	
F=P	M=D	T=7		6=V	
G=L	N=F	U=6		7=W	

Erklärung siehe Seite 157

Collagewettbewerb

Collage bedeutet gelerntes, geklebtes Bild. Colle (franz.) = Leim. Somit handelt es sich um eine Technik, die völlig neue Möglichkeiten für die Bildgestaltung bietet. Zusammenfügen und Kleben könnte man alle möglichen Materialien und Gegenstände. Was aber mit dem neuen Collagewettbewerb gemeint ist, das sind geklebte Bilder, die aus Teilen und Ausschnitten von Photographien entstanden sind.

Wie gehen wir vor? Vorerst suchen wir aus illustrierten Zeitungen und Zeitschriften die verschiedensten Abbildungen, Darstellungen von Menschen, Tieren, Gegenständen aller Art. Dabei lassen wir uns anregen, welche Gegenstände aus ihrem bisherigen Zusammenhang herausgeschnitten und neu zusammengefügt werden könnten, so dass sie in unserm geplanten Bild einen neuen Sinn bekommen. Auf diese Weise gelingt es zum Beispiel neue Raumwirkungen zu erzielen, indem wir verschiedene



Abbildungen von Häusern und Innenräumen so geschickt ausschneiden und neu zusammenfügen, dass man die Verbindungsstellen kaum entdecken kann. Ebenso gelingt es, Gegenstände, Figuren oder Teile

derselben zu einem neuen Gebilde zu ordnen. Das Resultat kann verblüffend originell und überzeugend wirken, sofern es uns gelingt, das Ganze nach einer neuen Idee zu gestalten.

Sucht einen treffenden Titel dazu und schreibt ihn auf die Rückseite des Bildes. Das Bild muss nicht unbedingt ein Rechteck ausfüllen. Wählt entweder eine reine Schwarzweiss- oder eine farbige Darstellung. Schwarzweiss und Farbe in einer Collage ist schwieriger zu einer einheitlichen Wirkung zu bringen. Als Grund kann weisses oder schwarzes Papier verwendet werden. Die Collagen sollten das Format von 30×42 cm nicht übersteigen.

Dieser neue Wettbewerb ist äusserst anregend und macht Spass. Es ist erlaubt, an beiden Wettbewerben gleichzeitig teilzunehmen.

Talon zum Collagewettbewerb 1973

(Bitte Blockschrift)

Name:

Vorname:

Alter:

Strasse:

Postleitzahl und Ort:

Bestätigung der Eltern oder des Lehrers, dass die Arbeit ohne fremde Hilfe, nicht nach einem Bild oder einer Photo kopiert, angefertigt wurde:

Zeichenwettbewerb

Der Zeichenwettbewerb des Pestalozzi-Kalenders umfasst:

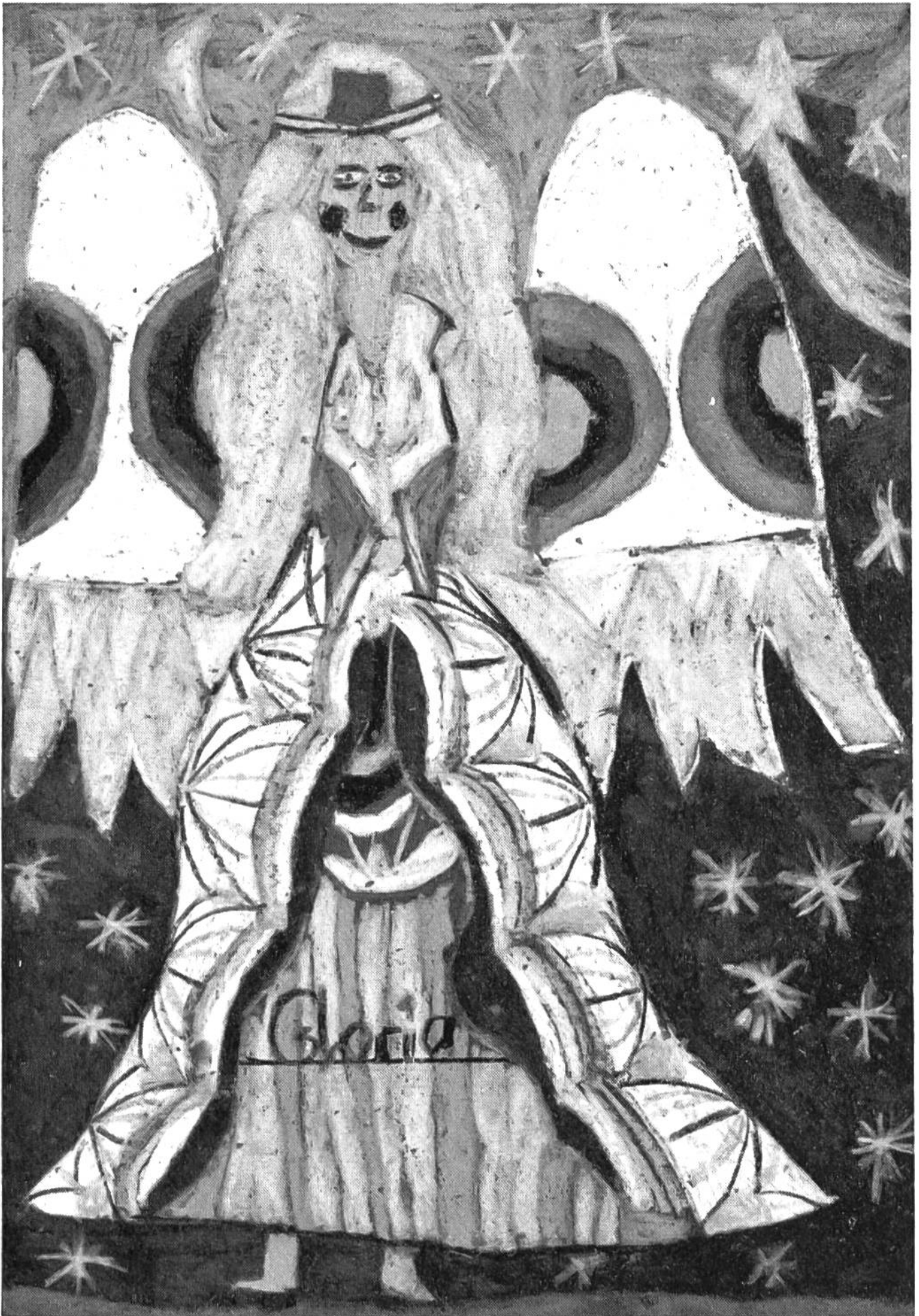
A. Zeichnen aus der Phantasie: Märchen, Sagen, Geschichten, alles, was wir uns selbständig ausdenken und bildhaft vorstellen können.

B. Zeichnen aus der Erinnerung: Darunter versteht man alles, was wir irgendwo gesehen und erlebt haben. Auch Gegenstände, die direkt vor uns sind, die wir genau betrachten können, jedoch nicht abzeichnen, sondern aus der Vorstellung gestalten. Wir zeichnen es so, wie wir es uns vorstellen können. Alles, was wir in unserer Umwelt sehen, genau kennenlernen, eignet sich für die Darstellung. Beispiele: Menschen bei der Arbeit, Spiel und Sport, Reisen, Feste usw., Tiere in ihrer natürlichen Umgebung, Tier und Mensch, Zirkus und Zoologischer Garten usw., Häuser, Dorfteil, Stadtteil, Bauplatz, Verkehr, Verkehrsmittel auf dem Lande, im Wasser usw.

C. Zeichnen nach der Natur:

Darin werden sich die Älteren versuchen, weil es dabei schwieriger ist, trotz der vielen Einzelheiten die grossen und wichtigsten Formen zu erkennen. Motive: Besonders schöne Gebäude mit der Umgebung, Bauernhaus, Kirche, Häusergruppe, Wohnstube mit Möbeln, Werkstatt, Porträt, Tiere, Pflanzen, Früchte, Baumgruppen, Landschaft usw.

Allgemeine Hinweise: Wählt ein *geeignetes* Papier. Die Wahl der Technik ist freigestellt. Wenn etwas farbig interessant ist, wählt Farbstifte, Kreide oder Wasserfarbe. Nicht erwünscht sind technische Spielereien. Die Zeichnungen sollen das Format von 30x42 cm nicht übersteigen. Der Talon auf Seite 137 ist – richtig ausgefüllt – auf die Rückseite der Zeichnung zu kleben. Die Zeichnungen müssen bis 31. März 1973 an Pro Juventute, Pestalozzi-Kalender, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, ungefaltet eingesandt werden.



Das **Preisgericht** wird von den Herausgebern des Pestalozzi-Kalenders eingesetzt. Sein Entscheid ist endgültig. Über den Wettbewerb kann kein Briefwechsel geführt werden.

Preise für den Zeichen- oder Collagewettbewerb: Den besten

Arbeiten werden Türlor-Uhren zuerkannt. Als weitere Preise gelangen zur Verteilung: Bücherbons, Soennecken-Füllhalter, Sparhefte der Schweiz. Volksbank, Mal- und Zeichenutensilien, Bücher, Stokys-Baukasten usw.

Talon zum Zeichenwettbewerb 1973

(Bitte Blockschrift)

Name:

Vorname:

Alter:

Strasse:

Postleitzahl und Ort:

Bestätigung der Eltern oder des Lehrers, dass die Arbeit ohne fremde Hilfe, nicht nach einem Bild oder einer Photo kopiert, angefertigt wurde:



Schulklasse. Laurence Speglitz, 11jährig, Bern

Gewinner erster Preise des Zeichenwettbewerbs 1972

Die Liste enthält nur die Gewinner erster Preise und nicht all die Gewinner der über 1000 weiteren Preise. Sämtliche Preise gelangen jeweilen kurze Zeit nach Erscheinen des neuen Jahrganges zum Versand. Wer zu jener Zeit keine Zusendung erhält, hat nichts gewonnen. Wir bitten, Anfragen zu unterlassen, da wir bei den vielen Einsendungen unmöglich einem Einzelnen Auskunft geben können.

1. Preis, Kategorie A; **Eine gute Türler-Uhr** erhalten:

10 Jahre und jünger:

Burckhardt Marion, Zürich
Egger Stefan, Bülach
Ganz Theres, Bülach
Gmünder Christian, Gümligen
Grob Barbara, Winterthur
Hauser Andreas, Schwellbrunn
Hauser Thomi, Reinach BL
Nyffeler Matthias, Jegenstorf
Scholian Dorothee, Zürich
Würgler Elisabeth, Schiers

11 Jahre:

Berger Barbara, Biel
Fuchs Stefan, Thayngen
Grob Christine, Bülach
Spiro Erna, Basel

12 Jahre:

Bachmann Christoph, Zürich
Gmünder Theres, Gümligen
Marfurt Franz, Egolzwil
Pfäffli Beat, Spiez
Risler Eva, Teufen AR
Schertenleib Andreas, Meikirch

13 Jahre:

Leuenberger Margareta, Utzenstorf
Wiederkehr Silja, Zürich

14 Jahre:

Glaus Daniel, Bern
Gut Anna-Regula, Winterthur
Honegger Andreas, Zürich
Lichti Andreas, Winterthur
Osterwalder Jeanette, Steckborn
Spinner Christine, Oberrieden
Wintsch Heinrich, Gossau

15 Jahre:

Marti Peter, Reichenbach
Nyffeler Simon, Jegenstorf

1. Preis, Kategorie B; Einen Füllhalter, einen Farbkasten, ein Sparbuch usw. erhalten:

10 Jahre und jünger:

Berger Katrin, Bern
Brantschen Barbara, Burgdorf
Büttiker Jeanne, Basel
Burkhalter Beat, Gurzelen
Fraefel Magda, St. Gallen
Frauchiger Stefan, Biberist
Ganzoni Catrina, Pfaffhausen
Liechti Susanne, Hindelbank
Maurer Tobias, Oppligen
Meier Elisabeth, Aadorf
Oesch Annelies, Süderen
Romang Martin, Niederönz
Schneider Regula-Franziska, Rietheim
Schneider Reto, Biberist
Schnell Dieter, Sumiswald
Siegfried Stefan, Scherz
Stampfli Karin, Interlaken
Suter Esther, Binningen
Troglia Christine, Büren a.A.
Vogel Annemarie, Zürich
Wälchli Urs, Bern
Weiss Alexander, Ittigen
Wettstein Felix, Horgen
Wytttenbach Christa, Spiez

11 Jahre:

Graber Meieli, Erlach
Gräppi, Verena, Basel
Gurtner Martin, Worb
Kellenberger Jürg, Herisau
Lüchinger Elisabeth, St. Gallen
Reusser Isabel, Grüt
Ruprecht Monika, Riggisberg
Santschi Julia, Abtwil
Scheidegger Thomas, Utzenstorf
Schnell Vinzenz, Sumiswald
Schweizer Veronika, Visp
Spegwitz Laurence, Bern

Weber Christof, Menziken
Würgler Kaspar, Erlach

12 Jahre:

Bersier Doris, Hallau
Brügger Martin, Aarau
Eichenberger Veronika, Bern
Loosli Vreni, Thun
Meyer Karin, Reinach
Rothenbühler Annelis, Malters
Schwarz Susi, Villigen
Stampfli Andreas, Interlaken
Zimmermann Alexander, Amden

13 Jahre:

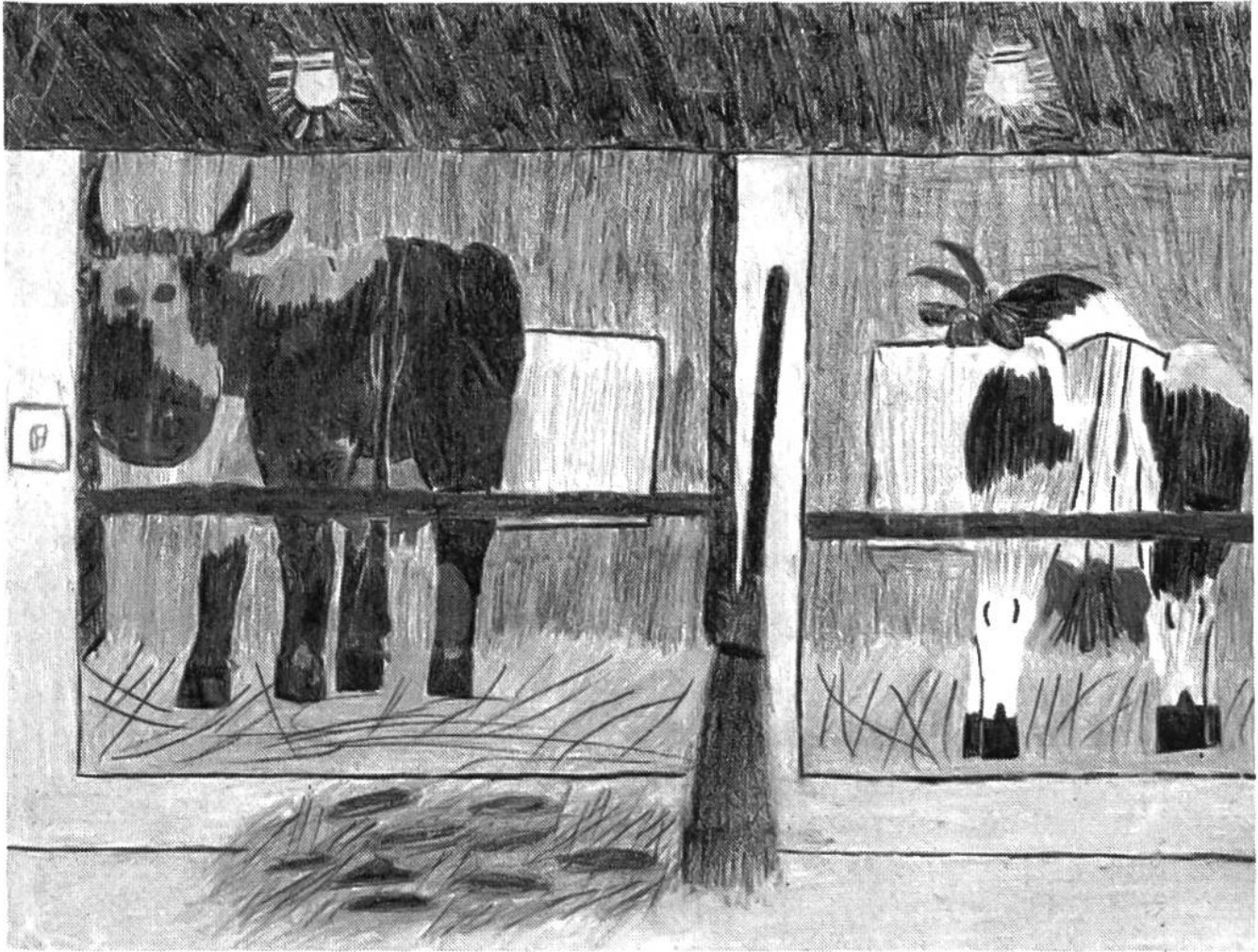
Aebi Felix, Burgdorf
Freitag Jakob, St. Peterzell
Gräppi Monika, Basel
Schacht Uwe, Männedorf
Schär Esther, Belp
Scheidegger Annemarie, Utzenstorf
Schläpfer Berta, Gais
Schneiter, Herbert, Boll

14 Jahre:

Fischer Elisabeth, Stäfa
Fischer Marianne, Stäfa
Grossenbacher Esther, Kirchberg
Keller Ursi, Oberrieden
Krähenbühl Peter, Rümlang
Matzinger Thomas, Rorbas
Schnell Stefan, Sumiswald

15 Jahre:

Huber Emanuel, Gontenschwil
Kolb Margrit, Sulgen
Roemer Verena, Winterthur
Schmid Robert, Steffisburg
Sprecher Marie-Therese, Arlesheim
Waber Marianne, Kiesen
Witschi Urs, Ins



Kühe im Stall. Theres Ganz, 7½jährig, Bülach

Ehrenpreise

Einen Ehrenpreis erhalten, da ihnen vom Preisgericht bereits ein früheres Jahr eine Uhr zuerkannt worden ist:

Blank Erwin, Bern

Burckhard Michael, Fällanden

Hauser Regula, Schwellbrunn

Heuberger Elisabeth, Leutwil

Hochuli Sabine, Zofingen

Mosimann Benjamin, Männedorf

Mosimann Gabriel, Männedorf

Mosimann Stephan, Männedorf

Rutz Brigitte, Widnau

Sieber Ueli, Rorbas

Wintsch Fredi, Gossau

Lösung der Preisrätsel 1972

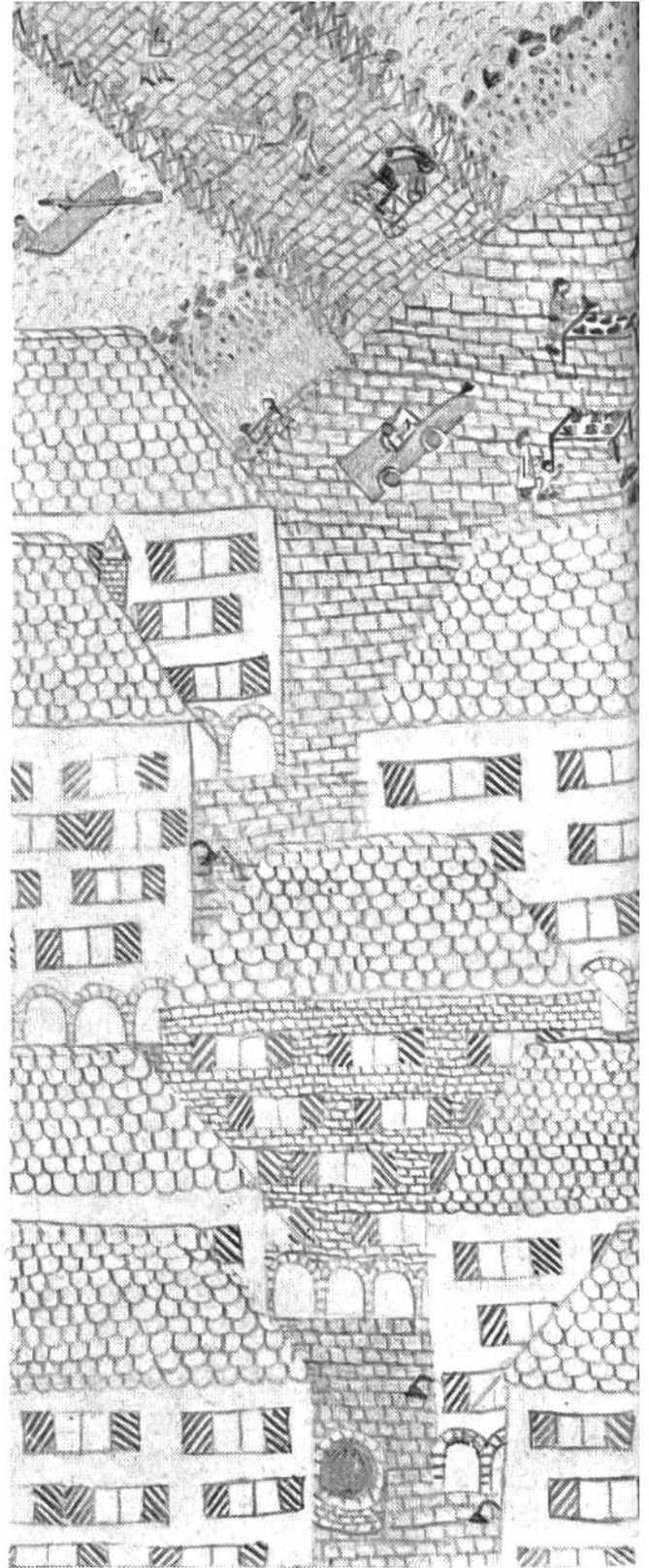
Beim Durchlesen der Lösungen der letztjährigen Rätsel kann sich ein jeder selbst überzeugen, ob die von ihm eingesandten Antworten richtig waren.

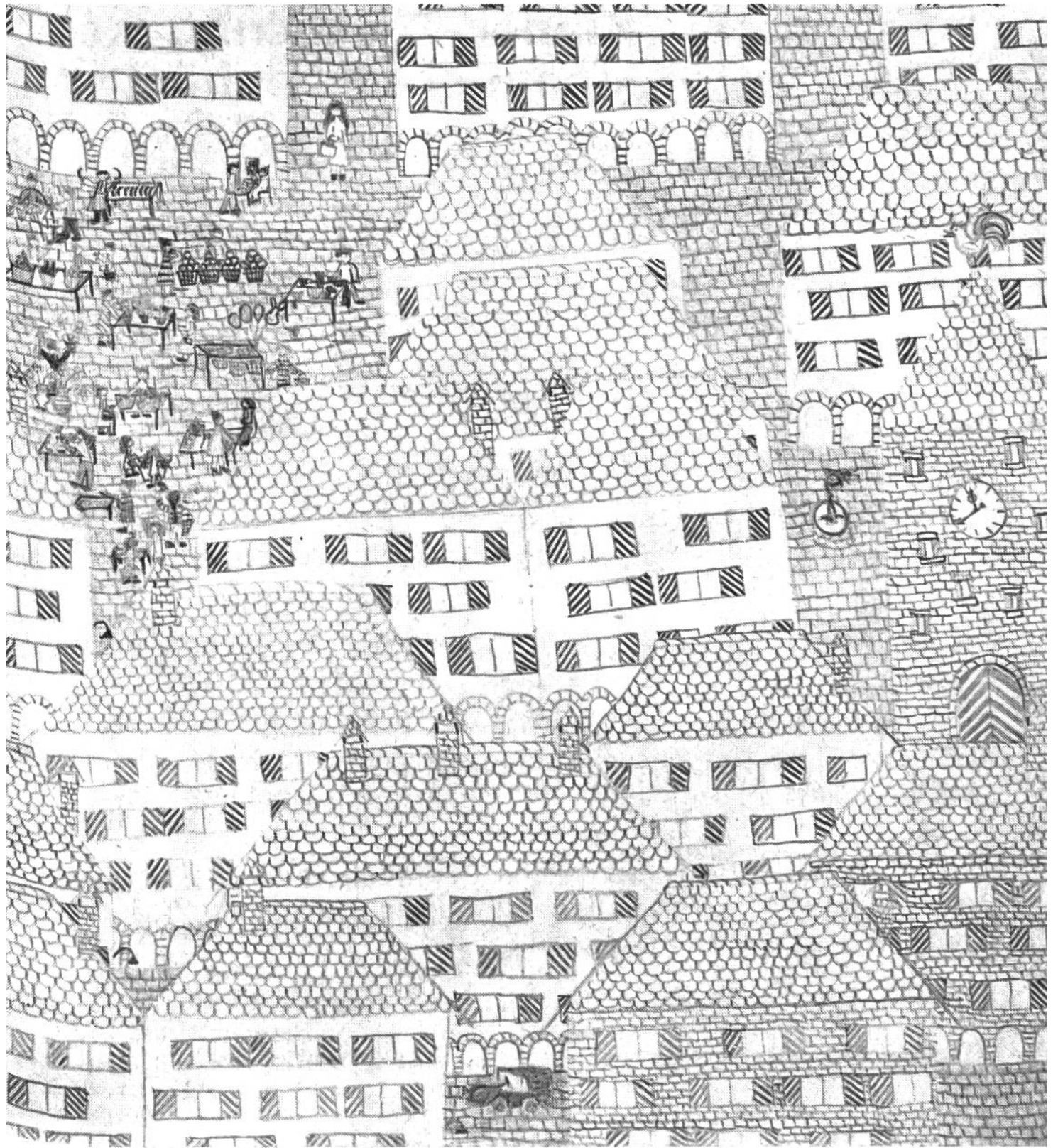
Lösung des 1. Rätsels: Die Bildausschnitte sind auf den Seiten 140 und 182 des Kalenders und auf Seite 84 des «Schatzkästleins» zu finden.

Lösung des 2. Rätsels: Eines

Lösung des 3. Rätsels:

W	I	N	N	E	T	O	U
G	I	T	A	R	R	E	N
A	C	K	E	R	B	A	U
P	E	R	I	S	T	Y	L
I	S	T	A	M	B	U	L
E	U	S	E	I	G	N	E
H	A	R	P	U	N	E	N
S	K	U	L	P	T	U	R





Alte Stadt. Theres Gmünder, 12jährig, Gümligen